

**A N F R A G E** von Dieter Kläy (FDP, Winterthur), Peter Uhlmann (SVP, Dinhard) und Franco Albanese (CVP, Winterthur)

betreffend Pläne für einen Wegzug der School of Engineering (SoE) der ZHAW aus Winterthur

Die ZHAW prüft die mögliche Ansiedlung von Lehr- und Forschungseinheiten der School of Engineering (SoE) im geplanten Innovationspark in Dübendorf. Die Standortstrategie soll überprüft werden und Chancen und Risiken einer Ansiedlung der SoE im zukünftigen Innovationspark sind zu untersuchen. Der Fahrplan sieht vor, dass die Analyse bereits Ende Februar 2015 abgeschlossen sein soll. Diese Ankündigung hat hohe Wellen geworfen, nicht zuletzt weil sie offenbar aus Gründen der Indiskretion und ungeplant an die Öffentlichkeit gelangt ist.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer genau gab den Auftrag für die Abklärungen in Bezug auf einen möglichen Umzug der SoE von Winterthur nach Dübendorf? Liegt ein entsprechender Beschluss des Gesamtregierungsrates vor?
2. Wer genau ist in diesem Projekt involviert? Ist dazu ein Projektkredit gesprochen worden? Wenn ja, wie gross ist der Kostenrahmen?
3. In seiner «Standortstrategie der Zürcher Fachhochschule» vom 11. Mai 2005 (RRB 690 / 2005) fokussiert sich der Regierungsrat auf die drei Hauptstandorte Winterthur, Zürich und Wädenswil. Eine der zentralen Neuerungen des neuen Fachhochschulgesetzes war die Reduktion der damals acht auf künftig drei staatliche Hochschulen. Im Rahmen der Optimierung der vorhandenen Ressourcen, vor allem der knappen Finanzmittel mussten damals die bisherigen Standortüberlegungen einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Welche Gründe haben den Regierungsrat dazu bewogen die Strategie von 2005 über Bord zu werfen?
4. Gemäss RRB 690 / 2005 wird «seitens der Bildungsdirektion in Winterthur die weitere Expansion im Zentrum favorisiert.» Weiter heisst es im betreffenden RRB: «Auf Grund der Zunahme der Zahl der Studierenden und der Erweiterung des Angebotsspektrums (Weiterbildung) ist eine solche unumgänglich». Welche Gründe bewegen den Regierungsrat, in Bezug auf Winterthur weniger als 10 Jahre später eine andere Strategie einzuschlagen?
5. Welche Vorteile verspricht sich der Regierungsrat von einem Abzug der SoE aus Winterthur? Ist der Regierungsrat gewillt, die Winterthurer Behörden eng mit in die Erarbeitung der Szenarien einzubeziehen?
6. Mit welchen Gesamtkosten ist bei Umsetzung des Projekts zu rechnen? Wie hoch fallen schätzungsweise die gesamten Realisationskosten aus?

7. Das Fachhochschulgesetz vom 2. April 2007 (SR 414.10) weist in §7 Abs. die Kompetenz betreffend Errichtung, Zusammenlegung oder Schliessung staatlicher Hochschulen sowie die Festlegung der Hauptstandorte dem Kantonsrat zu. In der Debatte rund um das Fachhochschulgesetz im Kantonsrat 2006 und 2007 war immer von den drei in der Strategie (RRB 690 / 2005) genannten Hauptstandorten die Rede. In welche Kompetenz würde der Wegzug der SoE von Winterthur fallen? Ist der Regierungsrat gewillt, den Kantonsrat in dieses Geschäft einzubeziehen? Falls ja, in welcher Form?

Dieter Kläy  
Peter Uhlmann  
Franco Albanese